

Sehr geehrte Frau Seibold,

zu Recht erwähnen Sie in Ihrem Kommentar zu den Kosten, die die beiden gehörlosen Mädchen verursachen, dass die Frage der Inklusion gehörloser Kinder pädagogisch umstritten ist. So wie die Inklusion aller behinderten Kinder seit Jahrzehnten in Deutschland ausgiebig diskutiert und kommentiert worden ist.

Was Sie leider nicht erwähnen ist, dass die Inklusion behinderter Kinder in das allgemeine Bildungssystem seit 2009 keine pädagogische Streitfrage mehr ist, sondern ein Menschenrecht. Denn seit März 2009 hat sich Deutschland völkerrechtlich verpflichtet, ein Bildungssystem zu schaffen, bei dem jedes Kind die notwendige Unterstützung zu einer optimalen Bildung im Rahmen des allgemeinbildenden Schulsystems erhält. Es handelt sich um nicht mehr und nicht weniger als ein Menschenrecht, das jedem Kind in Deutschland zusteht. Das Pro und Contra hierzu öffentlich zu debattieren verbietet sich daher ebenso, wie eine Diskussion über die Todesstrafe.

Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass Bayern das Menschenrecht auf Inklusion bislang nur unzureichend umgesetzt hat, indem es ein Wahlrecht zwischen Sonderschule und allgemeiner Schule geschaffen hat. Ein derartiges Wahlrecht ist dann besonders ärgerlich, wenn Eltern, die das Menschenrecht ihrer Kinder einfordern, zu Geiseln gemacht werden. Geiseln für die "Sonderwünsche" eines Staates, der sich entschieden hat, die teuerste aller Schulformen, die Sonderschule, beizubehalten und mit dem vierfachen Betrag zu subventionieren, den ein Grundschulkind kostet. Und damit in Kauf zu nehmen, dass an den Grundschulen Mittel fehlen, die allen Kindern zu Gute kommen könnten.

Lassen Sie mich noch eines anmerken: ich halte es für ethisch-moralisch fragwürdig, wenn die Medien mit der Wahl ihrer Texte zur Isolation von zwei Familien beitragen, die sich nicht freiwillig entschieden haben, zu einem Politikum zu werden.

Ich würde mir wünschen, dass die Medien ihre Stellung nutzen, um zur Bewusstseinsbildung im Sinne einer inklusiven Gesellschaft beizutragen, anstatt dumpfen Stammtisch-Populismus zu bedienen.

Mit freundlichen Grüßen,

Martina Buchschuster
Wiesengrundweg 3
86482 Aystetten
Tel.: 0821 - 4862858
Fax.: 0821 - 4867714
martina@buchschruster.de

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bayern
Gemeinsam leben - gemeinsam lernen e.V.

elwela.gemeinsam leben - gemeinsam lernen
Augsburg und Schwaben e.V.